

STATISTISCHE BERICHTE



DES STATISTISCHEN LANDESAMTES NORDRHEIN-WESTFALEN

DÜSSELDORF

LUDWIG-BECK-STR. 23, FERNRUF 626221

O I 1 - vj. 1/64

Ausgegeben am 25. Juni 1964

Einnahmen und Verbrauch in städtischen Haushalten
von Arbeitnehmern, Rentnern und Sozialhilfeempfängern
in Nordrhein-Westfalen

- 1. Vierteljahr 1964 -

I n h a l t

Seite

Einnahmen und Verbrauch in städtischen Haushalten von
Arbeitnehmern, Rentnern und Sozialhilfeempfängern

1

Tabellenteil

- | | |
|---|---|
| 1. Durchschnittliche monatliche Einnahmen und Ausgaben
in Haushalten von Arbeitnehmern | 5 |
| 2. Durchschnittlicher monatlicher Verbrauch an Nahrungs-
und Genußmitteln nach Mengen und Ausgabenbeträgen in
Haushalten von Arbeitnehmern | 6 |
| 3. Durchschnittliche monatliche Einnahmen und Ausgaben in
Haushalten von Rentnern und Sozialhilfeempfängern | 8 |
| 4. Durchschnittlicher monatlicher Verbrauch an Nahrungs-
und Genußmitteln nach Mengen und Ausgabenbeträgen in
Haushalten von Rentnern und Sozialhilfeempfängern | 9 |

Statistische Berichte mit Stern vor der Kennziffer enthalten Angaben, die
alle Statistischen Landesämter unter gleicher Kennziffer veröffentlichen
(Mindestveröffentlichungsprogramm).

Preis dieser Vierteljahresausgabe DM 0,50 zuzüglich Versandkosten.
(Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet)

V o r b e m e r k u n g

Ab 1. Vierteljahr 1964 werden die Wirtschaftsrechnungen von dem bisher praktizierten Verbrauchskonzept auf das sog. Marktentnahmekonzept umgestellt. Sachgeschenke und Erzeugnisse aus eigenem Garten und Kleintierhaltung werden daher nicht mehr den jeweiligen Ausgabengruppen bzw. den Einnahmen zugerechnet. Die sich im Monatsdurchschnitt aus den genannten Positionen ergebenden Beträge werden vielmehr mit einem "x" versehen und gesondert ausgewiesen. Sachentnahmen und -geschenke sind somit in den Tabellen über den Verbrauch nicht mehr enthalten.

Mittlere Verbrauchergruppe

Im 1. Vierteljahr 1964 berichteten 107 Arbeitnehmerhaushalte (1. Vierteljahr des Vorjahres 100 Haushalte) mit einem mittleren Einkommen und vorwiegend großstädtischer Lebensweise. Die Familien bestehen aus 4 Personen (Ehepaar mit 2 Kindern); der Haushaltsvorstand ist als Arbeiter oder Angestellter in der gewerblichen Wirtschaft oder im öffentlichen Dienst beschäftigt.

Untere Verbrauchergruppe

Im 1. Vierteljahr 1964 machten rd. 40 Haushalte von Rentnern und Sozialhilfeempfängern tägliche Anschreibungen, während es im vorjährigen Vergleichszeitraum 34 Berichterstatter waren. Die buchführenden Haushalte bestehen aus 2 Personen und wohnen überwiegend in mittleren Großstädten.

Einnahmen und Verbrauch in städtischen Haushalten
von Arbeitnehmern, Rentnern und Sozialhilfeempfängern
in Nordrhein-Westfalen

- 1. Vierteljahr 1964 -

Haushalte von Arbeitnehmern (mittlere Verbrauchergruppe)

Haushaltseinnahmen

Die wirtschaftlichen Verhältnisse der buchführenden Haushalte haben sich durch Lohn- und Gehaltserhöhungen bis zum 1. Vierteljahr 1964 weiter verbessert. Das monatliche Arbeitseinkommen des Haushaltsvorstandes stieg gegenüber dem 1. Vierteljahr 1963 von 802 DM auf 909 DM. Die Einkünfte der übrigen Haushaltsmitglieder haben sich ebenfalls erhöht. Das höhere Arbeitseinkommen hatte zwangsläufig höhere Steuern und Beiträge zur Sozialversicherung zur Folge, wobei sich die Steuern von 39 DM auf 58 DM und die Beiträge zur Sozialversicherung von 85 DM auf 95 DM ausweiteten. Unter Berücksichtigung sämtlicher Einnahmen, abzüglich der gesetzlichen Versicherungen sowie Lohn- und Kirchensteuer, verfügten die Haushalte im Berichtsquartal über ein monatliches Nettoeinkommen von 892 DM gegenüber 794 DM im gleichen Vorjahresquartal.

Haushaltsausgaben

Das gestiegene Einkommen der buchführenden Haushalte trug zur Erhöhung der Ausgaben für die gesamte Lebenshaltung von 779 DM im 1. Quartal 1963 auf 873 DM bei. Trotz absolut höherer Aufwendungen für Nahrungsmittel um 17 DM verringerte sich ihr Anteil an der Gesamtlebenshaltung. Mit Ausnahme der Budgetposten Hausrat sowie Heizung und Beleuchtung wurde bei allen übrigen Ausgabengruppen mehr aufgewendet. Die absolut und relativ stärkste Zunahme ist bei den Ausgaben für Verkehr zu beobachten. Diese Mehrausgaben sind in erster Linie auf die Anschaffung von Fahrzeugen zurückzuführen. Für die Mieten wurden zwar absolut höhere Beträge aufgewendet, ihr relativer Anteil blieb jedoch konstant. Bei der Bedarfsgruppe Bildung und Unterhaltung wandten die Familien vor allem höhere Beträge für Ferien und Erholung sowie Schulbücher und Schulbedarf auf.

Mengenmäßiger Verbrauch

Im 1. Quartal 1964 war der Vollmilchverbrauch gegenüber dem 1. Vierteljahr 1963 rückläufig. Diese Tendenz kann bereits seit längerer Zeit beobachtet werden. Dagegen wurden Kondensmilch, Sahne und Rahm mehr verzehrt. Auch Käse, Quark und vor allem Eier erfuhren z.T. eine beachtliche Zunahme. Der Verbrauch an Butter blieb fast konstant, während sich der von Margarine erhöhte. Der mengenmäßige Verzehr von Fleisch und Fleischwaren und hier insbesondere von Schweinefleisch und Wurstwaren ging zurück; Geflügel, Rindfleisch und Schinken liess dagegen eine stärkere Nachfrage erkennen. Anstelle von Fischdauerwaren wurde mehr Frischfisch verbraucht. Bei Brot und Backwaren sind keine nennenswerten Veränderungen zu erkennen. Kartoffeln wurden wesentlich weniger gekauft, was auf eine rechtzeitige Einkellerung im Herbst vergangenen Jahres zurückzuführen ist. Die Nachfrage nach frischem Obst und Gemüse war im diesjährigen Quartal größer als im Vergleichsquartal des Vorjahres. Dagegen wurden Obst- und insbesondere Gemüsekonserven beachtlich weniger gekauft. Bei Zucker und anderen Süßigkeiten sei vor allem der höhere Schokoladeneinkauf erwähnt.

Auf dem Genußmittelsektor wurden Bohnenkaffee, Tabakwaren und alkoholische Getränke mehr nachgefragt als 1963.

Haushalte von Rentnern und Sozialhilfeempfängern (untere Verbrauchergruppe)

Haushaltseinnahmen

Die Einkommen der Haushalte von Rentnern und Sozialhilfeempfängern der unteren Verbrauchergruppe haben sich weiter erhöht. Ihre Einkünfte aus Renten bzw. der Sozialhilfe stiegen von monatlich 340 DM im 1. Quartal 1963 auf 392 DM im Berichtszeitraum des Jahres 1964. Hierzu haben insbesondere die Rentnernerhöhungen auf Grund des 6. Rentenanpassungsgesetzes vom 22.12.1963 beigetragen. Während der Nebenverdienst des Haushaltsvorstandes geringfügig anstieg, ist bei den sonstigen Einnahmen (z.B. Geldgeschenke usw.) ein Rücklauf zu beobachten. Unter Berücksichtigung aller Nebeneinkünfte stand den Haushalten dieser Verbrauchergruppe im 1. Quartal 1964 ein monatliches ausgabefähiges Einkommen von 413 DM gegenüber 362 DM in der gleichen Zeit des Vorjahres zur Verfügung.

Haushaltsausgaben

Bei den Rentner- und Sozialhilfeempfängerhaushalten sind die Aufwendungen für die Gesamtlebenshaltung von 346 DM im 1. Vierteljahr 1963 auf 377 DM im diesjährigen Vergleichszeitraum gestiegen. Das hatte zur Folge, daß allen Budgetposten - mit Ausnahme der Wohnung - mehr zugewendet werden konnte. Während die Bedarfsgruppen Heizung und Beleuchtung, Bekleidung, Reinigung und Körperpflege, Bildung und Unterhaltung sowie Verkehr z. T. nur einen verhältnismäßig geringen Anstieg erfuhren, wurde für Nahrungs- und Genußmittel und für Hausrat erheblich mehr aufgewendet. Für den letztgenannten Budgetposten fielen Anschaffungen von Haus-, Küchen-, Keller- und Gartengeräten besonders ins Gewicht.

Mengenmäßiger Verbrauch

Im Gegensatz zur mittleren Verbrauchergruppe wurde bei der unteren Verbrauchergruppe mehr Vollmilch als 1963 verbraucht. Aber auch Kondensmilch, Sahne und Rahm sowie Eier wurden mehr verzehrt. Dagegen war der Konsum von Käse und Quark im diesjährigen 1. Quartal rückläufig. Der Konsum von Butter stieg; Speiseöl, Margarine sowie Schmalz und Rohfette wurden weniger nachgefragt. Bei Fleisch und Fleischwaren insgesamt konnte eine fallende Tendenz beobachtet werden, die sich allerdings bei Rindfleisch und Geflügel nicht abzeichnete. Brot und Backwaren und hier insbesondere Roggen-, Grau-, Misch- und Schwarzbrot wurden weniger gekauft, während der Kauf von Weißbrot und sonstigem Backwerk eine geringe Zunahme erfuhr. Der Gemüseverbrauch war in beiden Berichtsquartalen nahezu gleich, jedoch wurden Gurken, Salate aber auch das sonstige Frischgemüse (wie Blumen- und Rosenkohl u.ä.) in diesem Jahr mehr verzehrt. Dagegen konnte bei Gemüsekonserven eine beträchtliche Verbrauchsminderung beobachtet werden. Die Zunahme bei Obst war in erster Linie auf den höheren Konsum von Kernobst, frischen Südfrüchten, aber auch auf Marmeladen und Gelees zurückzuführen.

Bei Genußmitteln war wieder eine leichte Zunahme des Verbrauchs an Bohnenkaffee, Tabakwaren und alkoholischen Getränken festzustellen.

1) 4-Personen-Haushalte von Arbeitern und Angestellten der gewerblichen Wirtschaft und des öffentlichen Dienstes mit einem mittleren Einkommen. - 2) Renten, Unterstützungen aus öffentlichen und gemeinnützigen Einrichtungen, Geldgeschenke, Zufallseinnahmen wie Spielgewinne u. ä. - 3) Ohne Einnahmen aus Schuldenaufnahme u. Abhebungen von Sparkonten. - 4) Abzüglich Einnahmen aus Untervermietung. - 5) Geldgeschenke, Verluste, Aufwendungen für Gartenbewirtschaftung und Kleintierhaltung u. ä. - 6) Ohne Steuern und Aufwendungen für gesetzliche und private Versicherungen, Schuldentilgung und Einzahlungen auf Sparkonten.

1. Durchschnittliche monatliche Einnahmen und Ausgaben in Haushalten
von Arbeitnehmern 1)

Art der Einnahmen bzw. Ausgaben	1. Vj. 1964		1. Vj. 1963		Kalenderjahr 1963	
	DM	%	DM	%	DM	%
<u>E i n n a h m e n</u>						
Bruttoarbeitseinkommen des Haushaltsvorstandes	908,56	86,9	802,01	87,4	860,57	85,0
der übrigen Haushaltsmitglieder	80,77	7,7	57,87	6,3	76,69	7,6
Eigene Bewirtschaftung	(0,73) ^x	.	.	.	.	.
Sachgeschenke	(20,55) ^x	.	.	.	.	.
Sonstige Einnahmen ²⁾	55,95	5,4	57,63	6,3	75,59	7,4
<u>Bruttoeinnahmen insgesamt</u> ³⁾	1045,28	100	917,51	100	1012,85	100
<u>Abzüge</u>						
Lohn- und Kirchensteuer	58,07	5,6	38,75	4,2	46,99	4,6
Gesetzliche Versicherungen	95,46	9,1	84,84	9,3	89,09	8,8
zusammen	153,53	14,7	123,59	13,5	136,08	13,4
Ausgabefähige Einnahmen insges. ³⁾	891,75	85,3	793,92	86,5	876,77	86,6
<u>A u s g a b e n</u>						
Nahrungsmittel	278,80 (3,12) ^x	32,0	261,92	33,6	281,85	33,4
Genußmittel	64,61 (1,13) ^x	7,4	58,79	7,5	61,16	7,2
Wohnung ⁴⁾	88,00	10,1	78,48	10,1	79,63	9,4
Hausrat	62,11 (2,52) ^x	7,1	71,76	9,2	69,86	8,3
Heizung und Beleuchtung	34,07 (0,32) ^x	3,9	40,26	5,2	37,56	4,5
Bekleidung	103,72 (11,20) ^x	11,9	92,68	11,9	116,99	13,9
Reinigung u. Körperpflege	40,43 (0,28) ^x	4,6	36,36	4,7	36,22	4,3
Bildung und Unterhaltung	62,16 (2,71) ^x	7,1	53,29	6,8	80,04	9,5
Verkehr	139,09	15,9	85,42	11,0	80,42	9,5
<u>Gesamtlebenshaltung</u>	872,99	100	778,96	100	843,73	100
Sonstige Ausgaben ⁵⁾	21,84	.	18,82	.	23,09	.
<u>Verbrauchsausgaben insgesamt</u> ⁶⁾	894,83	.	797,78	.	866,82	.
Zahl der erfaßten Haushalte	107		100		107	

2. Durchschnittlicher monatlicher Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln
nach Mengen und Ausgabenbeträgen in Haushalten von Arbeitnehmern

Nahrungs- und Genußmittel	Mengen- einheit	1. Vj. 1964		1. Vj. 1963		Kalenderjahr 1963	
		Menge	DM	Menge	DM	Menge	DM
Vollmilch	l	23,070	13,49	25,910	13,40	24,920	13,22
Kondensierte Milch	kg	2,613	4,77	2,327	4,25	2,309	4,17
Sahne, Rahm	l	0,430	2,20	0,310	1,57	0,380	1,93
Käse	kg	1,579	8,17	1,381	6,79	1,423	7,18
Quark	"	0,901	1,65	0,816	1,38	0,817	1,38
Eier	St	68	14,11	57	15,31	62	14,71
Fette	kg	7,091	27,31	6,849	25,94	6,852	26,39
davon							
Butter	"	2,047	14,69	2,040	14,15	2,087	14,61
Schmalz u. Rohfette	"	0,193	0,45	0,346	0,70	0,218	0,43
Margarine	"	4,081	9,82	3,647	8,79	3,774	9,10
Speiseöl	"	0,570	1,80	0,614	1,74	0,602	1,78
Pflanzenfette	"	0,200	0,55	0,202	0,56	0,171	0,41
<u>Fleisch und Fleischwaren</u>	"	12,798	85,84	13,168	78,42	12,597	79,04
davon							
Rindfleisch	"	1,592	12,27	1,460	10,16	1,540	11,03
Schweinefleisch	"	1,625	12,16	2,078	13,17	1,789	12,27
Kalbfleisch	"	0,080	0,74	0,077	0,66	0,082	0,73
Geflügel	"	1,161	5,66	0,818	3,62	1,014	4,78
Hackfleisch	"	0,744	4,83	0,669	4,03	0,729	4,40
Büchsenfleisch	"	0,360	2,20	0,305	1,57	0,268	1,50
Speck	"	0,549	2,59	0,599	2,68	0,528	2,34
Schinken	"	0,537	6,30	0,488	5,26	0,531	5,88
Wurst und Wurstwaren	"	4,875	33,79	5,183	32,04	4,842	31,32
Sonstiges ¹⁾	"	1,275	5,30	1,491	5,23	1,274	4,79
<u>Fisch und Fischwaren</u>	"	1,551	6,07	1,518	5,72	1,272	4,92
davon							
Frische Fische	"	0,629	2,15	0,510	1,60	0,453	1,42
Fischdauerwaren ²⁾	"	0,922	3,92	1,008	4,12	0,819	3,50
<u>Brot und Backwaren</u>	"	23,154	38,07	23,124	35,11	23,252	37,21
davon							
Roggen-, Grau-, Misch- und Schwarzbrot	"	15,109	16,74	15,240	15,75	15,224	16,29
Weißbrot und Kleingebäck	"	5,748	9,91	5,736	9,10	5,678	9,44
Sonstiges Backwerk	"	2,297	11,42	2,148	10,26	2,350	11,48
<u>Nährmittel ³⁾</u>	"	4,092	9,15	4,181	9,19	4,117	8,77
davon							
Mehl	"	2,213	2,22	2,169	2,21	2,244	2,25
Reis	"	0,335	0,49	0,405	0,59	0,326	0,47
Nudeln und Teigwaren	"	0,707	1,71	0,749	1,75	0,664	1,56
Sonstige Nährmittel	"	0,837	4,73	0,858	4,64	0,883	4,49
<u>Kartoffeln</u>	"	2,673	0,66	4,907	1,25	31,057	6,07

Noch: Durchschnittlicher monatlicher Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln
nach Mengen und Ausgabenbeträgen in Haushalten von Arbeitnehmern

Nahrungs- und Genußmittel	Mengen- einheit	1. Vj. 1964		1. Vj. 1963		Kalenderjahr 1963	
		Menge	DM	Menge	DM	Menge	DM
<u>Gemüse</u>	kg	9,594	14,22	9,223	15,04	12,718	17,43
davon							
Möhren und Wurzelgemüse . .	"	1,156	0,77	0,905	0,95	1,247	1,15
Kohl und Kohlrabi	"	1,499	0,91	1,477	1,46	1,907	1,46
Bohnen	"	-	-	-	-	1,010	1,00
Erbsen	"	-	-	-	-	0,194	0,24
Gurken, Salate	"	0,335	1,26	0,139	0,78	1,162	1,95
Sonstiges Frischgemüse 4).	"	2,226	3,21	1,509	2,36	3,647	5,05
Hülsenfrüchte	"	0,460	0,82	0,493	0,92	0,371	0,69
Gemüsekonserven	"	3,918	7,25	4,700	8,57	3,180	5,89
<u>Obst</u>	"	15,189	20,74	14,395	20,23	17,529	23,97
davon							
Kernobst	"	5,330	5,03	4,704	4,86	6,377	6,31
Steinobst	"	-	-	-	-	2,744	2,97
Beerenobst	"	0,010	0,04	0,013	0,05	1,507	2,71
FrISChe Südfrüchte	"	7,711	10,73	7,340	10,03	4,772	6,86
Gedörrte Südfrüchte	"	0,119	0,29	0,105	0,26	0,129	0,30
Nüsse, Mandeln u. dgl. . . .	"	0,133	0,63	0,128	0,58	0,291	1,22
Marmeladen und Gelees . . .	"	0,616	1,49	0,700	1,70	0,614	1,49
Sonstige Obstkonserven . . .	"	1,270	2,53	1,405	2,75	1,095	2,11
<u>Zucker u. andere Süßigkeiten</u>	"	5,608	17,22	5,152	13,47	6,472	18,71
davon							
Sirup, Kunst- u. Bienenhonig	"	0,173	0,87	0,277	1,21	0,158	0,70
Zucker	"	3,977	5,19	3,866	4,96	4,630	5,96
Kakao	"	0,124	0,95	0,124	0,96	0,123	0,94
Schokolade	"	0,751	7,30	0,449	4,27	0,709	6,86
Andere Süßigkeiten	"	0,583	2,91	0,436	2,07	0,852	4,25
<u>Sonstige Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke</u> . . .	-	-	14,41	-	13,75	-	15,77
darunter							
Kaffeesurrogate	kg	0,120	0,60	0,158	0,71	0,130	0,59
Alkoholfreie Getränke . . .	-	-	4,76	-	4,16	-	5,13
<u>Genußmittel</u>	-	-	64,61	-	58,79	-	61,16
davon							
Bohnenkaffee	kg	0,864	14,77	0,767	13,29	0,774	13,23
Echter Tee	"	0,022	0,55	0,022	0,63	0,020	0,57
Tabakwaren	-	-	19,07	-	18,66	-	19,28
Alkoholische Getränke . . .	-	-	29,09	-	24,96	-	26,64
Sonstige 5)	-	-	1,13	-	1,25	-	1,44

1) Einschl. Innereien, Gefrierfleisch, Knochen u.a. - 2) Einschl. Salzheringe.-
3) Ohne Hülsenfrüchte. - 4) Einschl. Zwiebeln, Tomaten, Spinat, Rhabarber, Pilze,
Blumen- und Rosenkohl u.a. - 5) Einschl. Zigarettenpapier und kleinere Wirtshaus-
ausgaben.

3. Durchschnittliche monatliche Einnahmen und Ausgaben in 2-Personen-Haushalten von Rentnern und Sozialhilfeempfängern mit einem unteren Einkommen

Art der Einnahmen bzw. Ausgaben	1. Vj. 1964		1. Vj. 1963		Kalenderjahr 1963	
	DM	%	DM	%	DM	%
<u>E i n n a h m e n</u>						
Renten, Unterstützungen aus öffentlichen und gemeinnützigen Einrichtungen	391,97	94,8	339,66	93,8	361,24	91,0
Arbeitseinkommen der Haushaltsmitglieder	4,60	1,1	0,97	0,3	2,69	0,7
Eigene Bewirtschaftung	(0,84) ^x	.	.	.	.	.
Sachgeschenke	(2,56) ^x	.	.	.	.	.
Sonstige Einnahmen ¹⁾	16,72	4,1	21,32	5,9	32,84	8,3
<u>Bruttoeinnahmen insgesamt</u> ²⁾ . . .	413,29	100	361,95	100	396,77	100
<u>A u s g a b e n</u>						
Nahrungsmittel	159,27 (1,70) ^x	42,2	149,80	43,3	161,52	42,5
Genußmittel	31,24 (0,85) ^x	8,3	25,19	7,3	29,93	7,9
Wohnung ³⁾	45,25	12,0	45,95	13,3	48,31	12,7
Hausrat	22,20 (0,20) ^x	5,9	16,09	4,7	16,44	4,3
Heizung und Beleuchtung	33,11	8,8	32,99	9,5	28,71	7,5
Bekleidung	37,77 (0,62) ^x	10,0	35,02	10,1	38,83	10,2
Reinigung und Körperpflege	26,17	6,9	22,98	6,6	23,48	6,2
Bildung und Unterhaltung	17,33 (0,03) ^x	4,6	14,48	4,2	24,87	6,5
Verkehr	5,01	1,3	3,54	1,0	8,32	2,2
<u>Gesamtlebenshaltung</u>	377,35	100	346,04	100	380,41	100
Sonstige Ausgaben ⁴⁾	17,14	.	7,62	.	11,81	.
<u>Verbrauchsausgaben insgesamt</u> ⁵⁾ .	394,49	.	353,66	.	392,22	.
Zahl der erfaßten Haushalte	40		34		37	

x = siehe Vorbemerkung. - 1) Geldgeschenke, Zufallseinnahmen wie Spielgewinne u.a. - 2) Ohne Einnahmen aus Schuldenaufnahme u. Abhebungen von Sparkonten. - 3) Abzüglich Einnahmen aus Untervermietung. - 4) Geldgeschenke, Verluste, Aufwendungen für Gartenbewirtschaftung und Kleintierhaltung u.ä. - 5) Ohne Steuern und Aufwendungen für gesetzliche und private Versicherungen, Schuldentilgung und Einzahlungen auf Sparkonten.

4. Durchschnittlicher monatlicher Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln
nach Mengen und Ausgabenbeträgen in Haushalten von Rentnern und
Sozialhilfeempfängern mit einem unteren Einkommen

Nahrungs- und Genußmittel	Mengen- einheit	1. Vj. 1964		1. Vj. 1963		Kalenderjahr 1963	
		Menge	DM	Menge	DM	Menge	DM
Vollmilch	l	7,310	4,52	6,170	3,48	6,750	3,85
Kondensierte Milch	kg	2,095	3,93	1,786	3,40	1,890	3,61
Sahne, Rahm	l	0,090	0,48	0,050	0,28	0,090	0,42
Käse	kg	0,898	4,48	0,959	4,62	0,937	4,59
Quark	"	0,549	0,99	0,598	1,04	0,561	0,97
Eier	St	37	8,04	31	8,48	35	8,53
<u>Fette</u>	kg	3,698	17,59	3,883	16,12	3,830	16,84
davon							
Butter	"	1,669	12,32	1,435	10,16	1,562	11,14
Schmalz und Rohfette . . .	"	0,137	0,29	0,325	0,60	0,193	0,37
Margarine	"	1,511	3,75	1,637	4,02	1,628	3,99
Speiseöl	"	0,270	0,90	0,349	0,96	0,336	1,03
Pflanzenfette	"	0,111	0,33	0,137	0,38	0,111	0,31
<u>Fleisch und Fleischwaren</u>	"	8,203	53,40	8,537	49,48	8,334	50,82
davon							
Rindfleisch	"	1,116	8,18	1,046	7,03	1,039	6,96
Schweinefleisch	"	1,170	8,46	1,287	8,02	1,253	8,35
Kalbfleisch	"	0,209	1,83	0,231	2,20	0,241	2,29
Geflügel	"	0,927	4,62	0,693	3,15	0,746	3,52
Hackfleisch	"	0,349	2,30	0,313	1,97	0,351	2,15
Büchsenfleisch	"	0,132	0,82	0,116	0,63	0,122	0,70
Speck	"	0,413	2,03	0,489	2,17	0,474	2,11
Schinken	"	0,271	3,25	0,350	3,73	0,350	3,88
Wurst und Wurstwaren . .	"	2,826	18,65	2,942	17,35	2,865	17,66
Sonstiges 1)	"	0,790	3,26	1,070	3,23	0,893	3,20
<u>Fisch und Fischwaren</u> . .	"	1,384	4,84	1,367	4,08	1,105	3,69
davon							
Frische Fische	"	0,745	2,23	0,867	2,34	0,668	1,96
Fischdauerwaren 2) . . .	"	0,639	2,61	0,500	1,74	0,437	1,73
<u>Brot und Backwaren</u> . . .	"	13,119	21,51	13,627	19,92	13,687	21,72
davon							
Roggen-, Grau-, Misch- und Schwarzbrot	"	7,899	9,08	8,578	9,17	8,267	9,28
Weißbrot und Kleingebäck .	"	4,164	7,19	4,130	6,50	4,275	7,00
Sonstiges Backwerk	"	1,056	5,24	0,919	4,25	1,145	5,44
<u>Nährmittel</u> 3)	"	2,598	5,36	2,508	5,83	2,436	5,31
davon							
Mehl	"	1,502	1,49	1,254	1,28	1,293	1,32
Reis	"	0,393	0,61	0,485	0,69	0,387	0,57
Nudeln und Teigwaren . . .	"	0,332	0,93	0,366	0,96	0,329	0,86
Sonstige Nährmittel	"	0,371	2,33	0,403	2,90	0,427	2,56
<u>Kartoffeln</u>	"	2,263	0,58	2,443	0,70	17,563	3,57

Noch: Durchschnittlicher monatlicher Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln
nach Mengen und Ausgabenbeträgen in Haushalten von Rentnern und
Sozialhilfeempfängern mit einem unteren Einkommen

Nahrungs- und Genußmittel	Mengen- einheit	1. Vj. 1964		1. Vj. 1963		Kalenderjahr 1963	
		Menge	DM	Menge	DM	Menge	DM
<u>Gemüse</u>	kg	6,167	9,00	6,264	9,90	8,840	11,47
davon							
Möhren und Wurzelgemüse . .	"	0,713	0,56	0,665	0,70	0,857	0,84
Kohl und Kohlrabi	"	0,972	0,62	0,931	0,89	1,420	0,99
Bohnen	"	-	-	-	-	0,713	0,73
Erbsen	"	-	-	-	-	0,115	0,14
Gurken, Salate	"	0,233	0,85	0,077	0,41	0,916	1,40
Sonstiges Frischgemüse 4)	"	1,416	2,14	1,044	1,73	2,507	3,35
Hülsenfrüchte	"	0,313	0,62	0,289	0,61	0,228	0,42
Gemüsekonserven	"	2,520	4,21	3,258	5,56	2,084	3,55
<u>Obst</u>	"	8,463	11,86	7,943	10,81	10,156	13,3
davon							
Kernobst	"	3,323	3,20	3,196	3,36	4,113	3,97
Steinobst	"	-	-	-	-	1,606	1,67
Beerenobst	"	0,017	0,06	-	-	1,038	1,86
FrISChe Süßfrüchte	"	4,008	5,96	3,666	5,07	2,463	3,70
Gedörrte Süßfrüchte	"	0,072	0,20	0,081	0,19	0,072	0,18
Nüsse, Mandeln u.dgl.	"	0,043	0,16	0,055	0,22	0,083	0,34
Marmeladen und Gelees	"	0,335	0,92	0,240	0,64	0,305	0,78
Sonstige Obstkonserven . . .	"	0,665	1,36	0,705	1,33	0,476	0,88
<u>Zucker u. andere Süßigkeiten</u>	"	3,027	6,88	3,011	6,38	3,479	7,53
davon							
Sirup, Kunst- u. Bienenhonig	"	0,312	1,53	0,366	1,70	0,294	1,37
Zucker	"	2,453	3,21	2,441	3,20	2,869	3,74
Kakao	"	0,042	0,33	0,039	0,29	0,044	0,35
Schokolade	"	0,136	1,36	0,082	0,80	0,146	1,45
Andere Süßigkeiten	"	0,084	0,45	0,083	0,39	0,126	0,62
<u>Sonstige Nahrungsmittel</u> <u>u. alkoholfreie Getränke</u> . .	-	-	5,45	-	4,89	-	4,83
darunter							
Kaffeesurrogate	kg	0,111	0,48	0,222	0,87	0,180	0,71
alkoholfreie Getränke	-	-	1,80	-	1,69	-	1,76
<u>Genußmittel</u>	-	-	31,24	-	25,19	-	29,93
davon							
Bohnenkaffee	kg	0,624	10,66	0,504	9,09	0,574	10,15
Echter Tee	"	0,006	0,19	0,009	0,28	0,009	0,27
Tabakwaren	-	-	7,51	-	5,11	-	6,80
Alkoholische Getränke	-	-	12,49	-	10,30	-	12,20
Sonstige 5)	-	-	0,39	-	0,41	-	0,51

1) Einschl. Innereien, Gefrierfleisch, Knochen u.a. - 2) Einschl. Salzheringe. -
3) Ohne Hülsenfrüchte. - 4) Einschl. Zwiebeln, Tomaten, Spinat, Rhabarber, Pilze,
Blumen- und Rosenkohl u.a. - 5) Einschl. Zigarettenpapier und kleinere Wirtshaus-
ausgaben.